Vorarlberg
unser Land

Pressefoyer

Dienstag, 3. Dezember 2019

Landeshauptmann Markus Wallner

Landesrat Marco Tittler (Wirtschaftsreferent der Vbg. Landesregierung)

Bürgermeisterin Andrea Kaufmann (Stadt Dornbirn)

Bernhard Ölz (PRISMA Unternehmensgruppe)

Titelbild: PRISMA Unternehmensgruppe

CAMPUS V als Wissensstandort ausbauen

Land Vorarlberg erwirbt Geschäftsanteile und beteiligt sich an der Weiterentwicklung des CAMPUS V

CAMPUS V als Wissensstandort ausbauen

Land Vorarlberg erwirbt Geschäftsanteile und beteiligt sich an der Weiterentwicklung des CAMPUS V

Am CAMPUS V im Herzen Dornbirns wird die Zukunft Vorarlbergs in entscheidendem Maße mitgestaltet. Wissenschaft und Forschung, Startups und die digitale Szene Vorarlbergs sind an diesem Standort daheim, Kreativität und Innovation sind die treibenden Kräfte. Im Rahmen des Prozesses zur Entwicklung einer Marke Vorarlberg wird das Quartier nun als eines der Leuchtturmprojekte weiter ausgebaut. Das Land möchte diesen Prozess aktiv begleiten und unterstützen und steigt zu diesem Zweck als Gesellschafter der CAMPUS Dornbirn II Investment GmbH ein. Für rund drei Millionen Euro kauft das Land 20 Prozent der Geschäftsanteile, mit je 40 Prozent sind die Stadt Dornbirn und die PRISMA Investment GmbH beteiligt. Das verstärkte Engagement der öffentlichen Hand soll dazu beitragen, innovative Prozesse und Leistungen auf Spitzenniveau – etwa auf dem Gebiet der Digitalisierung – anzukurbeln. Der CAMPUS V wird dadurch langfristig aufgewertet. „Er wird ein Ort sein, wo Forschen, Lernen, Arbeiten, Leben, Wohnen und Innovation in einer Art stattfinden, die regionale, nationale und internationale Ausstrahlungskraft hat", sagt Landeshauptmann Markus Wallner.

Die CAMPUS Dornbirn II Investment GmbH wurde vor rund 13 Jahren als PPP-Modell von der Stadt Dornbirn, der Hypo Vorarlberg und der PRISMA Investment GmbH gegründet. „Das Ziel, gemeinsam mit privaten Partnern das Areal der ehemaligen Postgarage als Zentrum der Kreativwirtschaft zu entwickeln, ist aufgegangen. Als Teil der CAMPUS V mit der Fachhochschule und weiteren Unternehmen in unmittelbarer Nähe, leisten wir einen direkten Beitrag, Dornbirn als hochattraktiven und innovativen Standort weiterzuentwickeln," berichtet Bürgermeisterin Andrea Kaufmann.

„Wir konnten bereits 1996 mit der Fertigstellung des Competence Center DORNBIRN den ersten privaten Beitrag zur Entwicklung des heutigen CAMPUS V liefern. Mit dem Ankauf der Liegenschaften der ehemaligen Postgarage durch die CAMPUS Dornbirn II Investment GmbH, einem gemeinsamen Unternehmen der Stadt Dornbirn, der Hypo Vorarlberg und der PRISMA Unternehmensgruppe, im Jahr 2006 wurde ein weiterer Meilenstein gesetzt. Wir freuen uns, dass wir als Entwicklungs-, Betriebs– und Investitionspartner auch in Zukunft unsere Erfahrung von über 30 Innovationsstandorten mit über 10.000 Beschäftigen am CAMPUS V als wichtigem Impulsgeber für die Region einbringen können", erklärt PRISMA Vorstand Bernhard Ölz.

„Die Geschichte des CAMPUS V in Dornbirn zeigt, wie sehr sich unser Land immer wieder neuen – auch globalen – Trends stellt", so Landeshauptmann Wallner. Lange war der Standort durch die Textilindustrie geprägt, ehe Vorarlbergs Wirtschaft in den letzten Jahrzehnten einen grundlegenden Strukturwandel vollzogen hat. Die Stadt Dornbirn hat mit verschiedenen Grundankäufen (ehemalige Textilschule, das Areal der ehemaligen Textilwerke FM Hämmerle) und dem gemeinsam mit den Partnern in der CAMPUS Dornbirn II Investment GmbH erfolgten

Ankauf des ehemaligen Postbus Areals, den Grundstein für die heutige Entwicklung gelegt. Im Zuge der Gründung und Weiterentwicklung der FH Vorarlberg hat sich das Areal des CAMPUS V sukzessive zu einem Ort entwickelt, wo Lehre, Forschung sowie innovative und kreative Unternehmen und Gründerteams sich in einem vernetzten Umfeld treffen.

Heute besteht hier ein bereits gut etabliertes Quartier mit einer Nutzfläche von ca. 25.000 m^2, 70 Unternehmen, rund 700 Beschäftigten und 1.400 FH-Studierenden. Die V-Research GmbH und das molekularbiologische Labor des VIVIT sind ebenso am CAMPUS V angesiedelt wie das designforum Vorarlberg, die Wirtschafts-Standort Vorarlberg GmbH sowie die im Oktober dieses Jahres eröffnete POSTGARAGE als ein Leitprojekt der digitalen Agenda und die v-digital-Koordinationsstelle, dazu die passende Gastronomie. Die Unternehmen profitieren vom regen Austausch untereinander und der Nähe zur FH Vorarlberg. Gefördert wird dies auch durch diverse spezifische Angebote wie etwa den Coworking, das am CAMPUS V seit 2013 in Betrieb ist.

Leuchtturmprojekt mit regionaler Ausrichtung und überregionaler Anziehungskraft

Als Gesellschafter der CAMPUS Dornbirn II GmbH verfolgen das Land Vorarlberg, die Stadt Dornbirn und das Standortentwicklungsunternehmen PRISMA gemeinsam das Ziel, den erfolgreich beschrittenen Weg fortzusetzen, d.h. den CAMPUS V zu einem multifunktionalen und weithin sichtbaren Wissensstandort auszubauen. „Die Entwicklung des CAMPUS V als Leuchtturmprojekt ist von großem wirtschaftspolitischem Interesse, da dadurch insbesondere die regionale Hochschule, die Forschungskompetenz für die gesamte Region sowie die Vernetzung der Akteure am Standort nachhaltig gestärkt werden“, betont Landeshauptmann Wallner. Folgende Zielsetzungen werden im Detail verfolgt:

- Ausbau des Studienangebotes an der FH Vorarlberg
- nachhaltiger Ausbau der Forschungskapazitäten am Standort Vorarlberg
- Erhöhung der Attraktivität des Standortes für international Studierende
- Schaffung zusätzlicher Arbeitsplätze im Innovations-, Kreativ- und Technologiebereich
- Schaffung eines Leuchtturmprojektes mit entsprechendem Imagegewinn

Die Standortentwicklung erfolgt durch die PRISMA Unternehmensgruppe im Auftrag der CAMPUS DORBIRN II Investment GmbH. Aus Sicht des Landes Vorarlberg ist es zielführend, sich bei der Gestaltung des Gesamtprojektes zu engagieren, so Wallner: „Wir sehen das auch vor dem Hintergrund, dass eine aktivere Rolle der öffentlichen Hand im Zuge der digitalen Transformation sowie der Forcierung der Innovationsdynamik im Generellen sinnvoll ist. Als Miteigentümer kann das Land die Entwicklung des CAMPUS V mitgestalten und wirtschaftspolitische Zielsetzungen mitverfolgen."

Mit der Weiterentwicklung des CAMPUS V zu einem Innovationshub als Leuchtturmprojekt mit weitreichender Ausstrahlung und Anziehungskraft wird eine einzigartige Ausrichtung verfolgt – ein auf die Region und seine Besonderheiten abgestimmtes Konzept, das es so sonst nirgends gibt, so Wirtschaftslandesrat Marco Tittler. Die Projektbetreiber versprechen sich ein attraktives Umfeld für Ansiedelungen, weil sich ein Kompetenzcluster für die ganze Region entwickeln kann. „Zusammen mit weiteren Innovationszentren kann sich in Vorarlberg ein landesweites Ökosystem der Innovation entwickeln", erklärt Tittler.

100 Millionen Euro an Bauinvestitionen in fünf Jahren

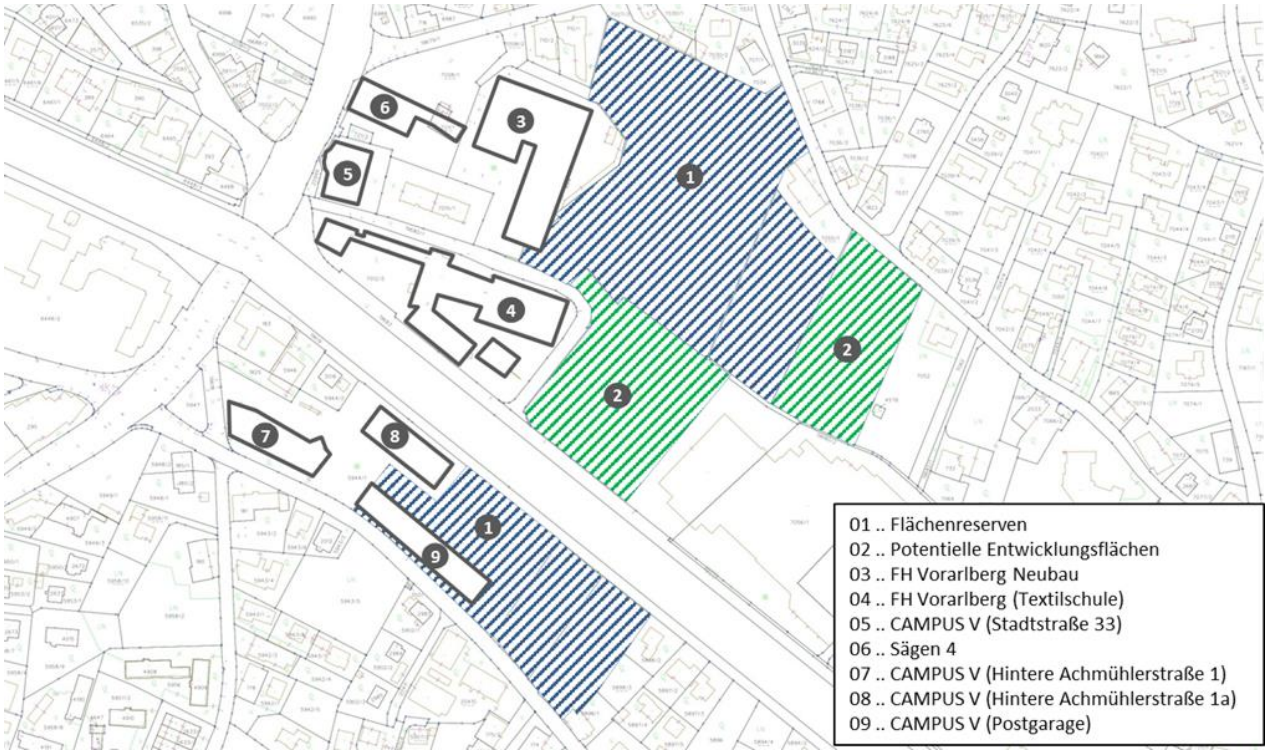
Die weiteren Ausbauschritte am CAMPUS V sollen etappenweise bis 2025 bzw. bis 2035 umgesetzt werden. Nicht zuletzt durch das Wachstum der FH Vorarlberg sind bauliche Erweiterungen geplant. Als substantielle Investition in Bildung und Forschung ist eine Summe von 47 Millionen Euro für die Erweiterung der FH bereits beschlossen worden, um diese als wichtigster Impulsträger am CAMPUS V weiter zu stärken. Die räumliche Erweiterung erfolgt in mehreren Schritten. Zunächst ist die Aufstockung des bestehenden Gebäudes vorgesehen, dann wird ein neuer Bauteil errichtet und zum Schluss folgt die komplette Sanierung und Modernisierung der ehemaligen Textilschule.

Insgesamt sind für die erste Ausbauphase am CAMPUS V in den Jahren 2019 bis 2024 ca. 100 Millionen Euro zur Erweiterung der Gebäudeinfrastruktur vorgesehen. Dadurch wird die gesamte Nutzfläche am CAMPUS V um 12.500 m^2 auf 37.500 m^2 zunehmen.

<u>Postgarage als Hotspot für digitale Innovation</u>

Als künftiger Knotenpunkt für digitale Innovationen hat die Postgarage zu Anfang Oktober 2019 nach nicht einmal einem Jahr Bauzeit ihre Tore geöffnet. Sie soll offene Heimat für das gemeinsame Tun und für die Entwicklung und „Bespielung" digitaler, kreativer Lösungen, potenzieller (Geschäfts-)Ideen und Innovation werden. „Wir arbeiten intensiv daran, dass

Vorarlberg bei der Digitalisierung eine führende Rolle einnehmen kann – das ist eine Herausforderung, aber vielmehr noch eine große Chance“, betont LH Wallner. Insgesamt wurden durch die Eigentümer Stadt Dornbirn, Hypo Vorarlberg und PRISMA rund drei Millionen Euro in die Adaptierung der Postgaragen investiert.



Quelle: WISTO auf Basis VOGIS

Die Ausbaupläne am CAMPUS V

Forschen & Lernen

- Digitale Fabrik: Aufbauend auf der Digital Factory 2018 entsteht ein Forschungslabor und ein Demonstrationsraum.
- Haus der Forschung: In diesem Cluster aus mehreren Forschungszentren steht die industrienahe Forschung im Fokus.
- Ausbau Angebot FHV: Angestrebt werden mehr Studierende, weitere Studienzweige und ein erweitertes Ausbildungsangebot (ab 2020).
- Spin-offs: Studierende sollen zusammen mit der FHV Ideen konkret in die Praxis umsetzen und potenzielle Geschäftsmodelle als unterstütztes Spin-off weiterentwickeln. Programme wie v-start, die startupstube, Coworking-Spaces und Acceleratoren können dabei hilfreich sein. Die Initiative startupland bildet das Dach dieser verschienen Initiative.

Arbeiten & Innovation

- Ökosystem-Arbeitsplätze: Firmen aus verschiedenen Branchen werden die Verbindung zu bestehenden Innovationsteams und in der Region forcieren.
- Integrierte Forschung: z. B. konkrete Anwendungsmöglichkeiten der IoT-Technologien und Verknüpfung mit Smart Analytics zur Abbildung eines konkreten (neuen) Geschäftsmodells. Auch ein möglicher Startpunkt für ein Spin-off.
- Innovation Hub: Die POSTGARAGE bleibt ein wichtiger Teil für die digitale Szene, aber neben ihr werden weitere Strukturen aufgebaut.
- Accelerator: Mit der Ansiedlung von startupland in der POSTGARAGE sind gute Voraussetzungen geschaffen worden, ein entsprechendes Netzwerk zu VC und Business Angels soll aber weiter aufgebaut werden (ab 2020).
- Gastronomie und Events: Gastronomie und Kultur sind wichtig für ein lebendiges Quartier. Neben der aktuellen Infrastruktur wird im Zuge der POSTGARAGE der Standort um eine Cafébar ergänzt (voraussichtliche Eröffnung Jänner 2020).

Wohnen und Begegnungen

- Wohnungen für Studierende oder junge Paare, Begegnungszonen mit direktem Zugang zur Dornbirner Ache, Begrünung, Sitzmöglichkeiten, Verbindung der beiden Bereiche über die Ache.

Mobilität

- Die geplanten Entwicklungen am Standort bringen auch neue Herausforderungen an die Verkehrsanbindung mit sich. Angebote wie Park & Ride oder Scooter-Sharing sollen die Mobilität, An- und Abreise zukünftig erleichtern.

Ausbauphase 1 in den Jahren 2019 bis 2024

- Ausbau der FH Vorarlberg: Aufstockung plus Neuentwicklung am Standort ehemaliges Hausmeisterhaus
- Generalsanierung ehemalige Textilschule
- Neubau Sägen 6: Erstes fünfgeschossige reines Holzgebäude in Österreich
- Neubau Gebäude Hintere Achmühlerstraße 1c am Campus Süd: ca. 4.000 m^2 Nutzfläche für junge, kreative, digitale Unternehmen
- Verbindung der beiden Campus V Areale
- Realisierung eines Zuganges zur Dornbirner Ach
- Realisierung eines 5G Testbed am gesamten CAMPUS V, frei zugängliches WLAN etc.

Ausbauphase 2 (soll ab 2024 in Angriff genommen werden)

- Freiräume und Aufenthaltsräume schaffen, um die Verweilqualität zu erhöhen, Campus-Feeling
- Nachnutzung der Hallen am Sägenareal
- Erweiterung FHV, Haus der Forschung
- Weiterer Ausbau der FH Vorarlberg: Längerfristiges Ziel sind 2.500 Studierende und eine noch stärkere internationale Anbindung

Quelle: animations and more / WISTO

Herausgegeben von der Landespressestelle Vorarlberg
Amt der Vorarlberger Landesregierung
Landespressestelle, Landhaus, Römerstraße 15, 6901 Bregenz, Österreich | www.vorarlberg.at/presse
presse@vorarlberg.at | T +43 5574 511 20135 | M +43 664 6255102 oder M +43 664 6255668 | F +43 5574 511 920095
Jeden Werktag von 8:00 bis 13:00 Uhr und von 14:00 bis 17:00 Uhr erreichbar